

Neue und wenig bekannte Dipteren aus den Familien Omphralidae, Conopidae und Therevidae.*

(Mit 24 Figuren. — Fig. 18 bis Fig. 40.)

Von O. Kröber, Hamburg.

Anabarrhynchus Hermannii Kröb., ♀ (Fig. 18). Länge 13, Fühler 1.3, Flügellänge 10, Flügelbreite 3.2 mm.

Gleicht in allem den typischen Stücken. Hinterkopf oben zimtbraun tomentiert. Thoraxstriemen schwarzbraun. Diese und die Schildchenbasis sind etwas glänzend. Brustseiten etwas graubräunlich. Schwinger und Schüppchen bräunlich. Hinterrandsaum des 2. Tergits nur ganz seitlich wahrnehmbar; 7. und 8. nur ganz seitlich rotgelb, oben tiefschwarz. Alle Segmente an den Grenzen gegen die Sternite rotgelb, mit weißlichem Toment. Hinterschenkel ohne Apikalborste.

C. Chile.

Furcifera flavipes n. sp. ♀ (Fig. 19). Länge 11.5, Fühler 2.1, Flügellänge 9.5, Flügelbreite 2.8 mm. Neu Freiburg. Type ♀: Halle.

Der Kopf gleicht *fulvipennis*, aber die Zeichnung über den Fühlern und längs des Augenrandes fehlt, so daß die mattschwarze Partie einfach einen Rhombus bildet. Rest des Scheitels glänzend schwarz. Ocellen bernsteingelb. Hinterkopf wie bei *fulv.*, aber das Schwarz ist glänzend. Fühler ebenso, dunkelbraun, 3. Glied fast schwarz. Weit vor der Spitze liegt an der Seite eine kleine Grube, in der die kurze starre Borste steht, die nicht in jeder Lage sichtbar ist! Die Grube selber schimmert rötlichgelb. Behaarung äußerst kurz, schwarz. Thorax anliegend, sehr kurz gelbseidig behaart, ohne erkennbare Striemung, gleich dem Schildchen glanzlos braunschwarz erscheinend. Nur die Schulterbeule hat etwas Glanz. Brustseiten und Hüften schwarz, zementgrau schimmernd. Schwinger braun. Beine vollkommen

* Vergl. „Konowia“ V I, pag. 1 usf.

hellrotgelb. Vordertarsen ganz schwarz, von den andern das 2.—4. Glied schwarz. Behaarung anliegend, äußerst kurz, rotgelb. Borsten lang rotgelb. Vorderschienen innen der Länge nach mit schwärzlichem Strich. Alle dunklen Partien sind schwarz beborstet und behaart. Hinterleib oben eigentümlich flach, im Grunde schwarz, schwach glänzend. Behaarung fein, hellbraun, anliegend, seidig am 1.—4., und zwar so dicht, daß das 2.—4. direkt wie Seehundsfell aussieht. Rest des Hinterleibes kurz abstehend schwarz behaart. Bauch schwarz, glanzlos, schwarz behaart. Flügel bräunlich. Statt der Binde nur ein Wolkenfleck, vom Stigma bis zur Discalzelle reichend und von der kleinen Querader bis zur Gabel. Geäder wie bei *fulvipennis*.

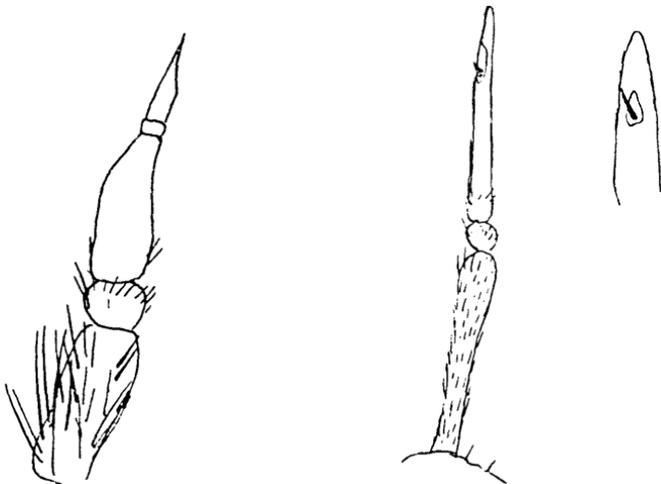


Fig. 18. *Anabarrhynchus Hermannii* Fig. 19. *Furcifera flavipes* n. sp. ♀.
Krb. ♀.

Furcifera fulvipennis n. sp. ♀ (Fig. 20). Länge 12.6, Fühler 2, Flügellänge 10.8, Flügelbreite 2.9 mm. Neu Freiburg. Type: Halle.

Kopf zementgrau, fast vollkommen matt. Stirn mit zwei kleinen, sammetschwarzen Pünktchen oberhalb der Fühler, noch am Fühlerhöcker selber. Etwas höher liegen am Augenrande zwei kleine Fleckchen, die durch eine feine Linie mit dem Stirnrhombus in Verbindung stehen, wodurch eine eigenartige, geometrische Figur entsteht, die oben an eine mäßig glänzende schwarze Partie stößt, die bis zum Ocellenfleck reicht. Ocellen hell, bernsteingelb. Behaarung äußerst kurz, schwarzbraun, an

der Unterseite ziemlich lang. Taster und Rüssel schwarzbraun mit gleicher Behaarung. Hinterkopf mattschwarz. An jeder Seite liegt ein fast nierenförmiger, zementgrauer, etwas glänzender Fleck. Behaarung und Beborstung schwarz. Thorax durch

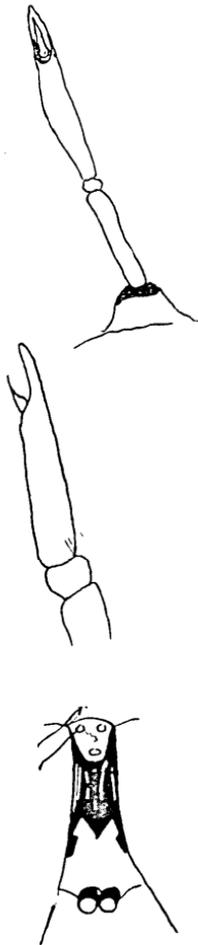


Fig. 20. *Furcifera fulvipennis* n. sp. ♀.

äußerst kurze, anliegende weißliche Behaarung mattbraun, mit einer unklaren gespaltenen schwarzen Mittelstrieme. Brustseiten und Hüften schwarz, mit silbergrauem Toment. Schildchen sammetschwarz mit 4 Borsten. Beine schwarz, wenig glänzend; Vorder- und Mittelschienen, Mittel- und Hintertarsen

gelbbraun. Behaarung äußerst kurz, anliegend, seidig, schwarz. Borsten lang, schwarz. Schwinger braun. Fühler länger als der Kopf, rein braun, glanzlos. Ende des 3. Gliedes weit über die Griffelspitze hinausragend. Beborstung zart, schwarz. Hinterleib lang und schmal, schwarz, glanzlos, durch graubräunliches Toment wie verstaubt erscheinend. 1. und 2. Ring beiderseits seitlich zementgrau schimmernd. Analsegment mit rostbraunen, kugeligen Erhebungen, die je einen kleinen Fortsatz mit einem Kranz von 7 kräftigen Borsten tragen. Flügelbasis bis zur kleinen Querader leuchtend ockergelb mit ebensolchen Adern. Dann folgt eine breite, sattbraune Querbinde, die von der kleinen Querader bis zur Gabel einschließlich reicht; unscharf begrenzt. Der Rest des Flügels ist graulich hyalin mit graulichem Flügelrand. Oberer Gabelast stark geschwungen. 4. Hinterrandzelle unmittelbar vor dem Rand kurz geschlossen.

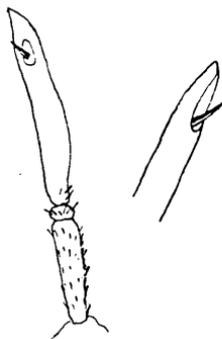


Fig. 21. *Furcifera diversipes* n. sp. ♂

Furcifera diversipes n. spec. ♂ (Fig. 21). Länge 11, Fühler 1.6, Flügellänge 10, Flügelbreite 2.9 mm. Neu Freiburg. Type: Halle.

Vielleicht das ♂ zu einer schon bekannten Art.

Augen vollkommen zusammenstoßend. Scheiteldreieck lang und spitz, schwärzlich. Ocellenhöcker wenig vorstehend, drei weißgelbe Ocellen. Stirndreieck und Untergesicht zementgrau, die äußerste Spitze des ersteren sammetschwarz. Taster und Rüssel schwarz, ebenso behaart. Fühler länger als der Kopf, hellbraun, bleich, mit sehr blasser, fast weißlicher Aushöhlung, die eine ganz kurze starre Borste trägt, über die die Spitze des

Fühlerglied weit hinausragt. Fühler verhältnismäßig schlank, fein und zart schwarz beborstet. Hinterkopf wie bei *flavipes*. Thorax wie bei *fulvipennis*, mit unklarer schwarzer Zeichnung, auf bräunlich seidigem Grund. Brustseiten und Beine wie bei *fulvipennis*. Schildchen sammetschwarz mit 4 Borsten (abgebrochen). Hinterleib schwarz. 1.—3. Ring beiderseits silberglänzend; 2. mit weißlichem, seidigem Hinterrand; der Rest schwarz, abstehend schwarz behaart. Anallamellen rotgelb, schwarz behaart. Flügel bräunlich hyalin mit schwärzlicher Wolke, wie *flavipes*.

Leptocera n. gen. ♂♀ (Fig. 22 und 23).

Viel Ähnlichkeit mit *Caenophanomyia* Bezz i, aber mit deutlichem weißgelbem Haftläppchen. Sehr zierlich gebaut, mit



Fig. 22. *Leptocera gracilis* n. sp. ♀ Fühler und Stirn.

langen, feinen Fühlern, die im ♀ widderhornartig nach außen gebogen sind. Stirnstrieme im ♂♀ von der Breite der Ocellen. Fühler lang; 1. Glied ca. 4mal so lang als breit, 2. klein, kugelig, 3. schmal bandförmig, ohne Endgriffel ca. 1½mal so lang als 1. und 2. zusammen. Endgriffel eingliedrig mit zentraler Borste. Stirn mit unscharfer, schwach glänzender, schwarzer Zeichnung. Die ersten Sternite des ♂ stark ausgehöhlt, vom 4. an mit lang abstehendem Borstenkamm, so daß der Hinterleib in Seitenansicht schwarz gewimpert erscheint. Flügel äußerst schmal, mit lang gestreckten Basalzellen. 4. Hinterrandzelle kurz gestielt.

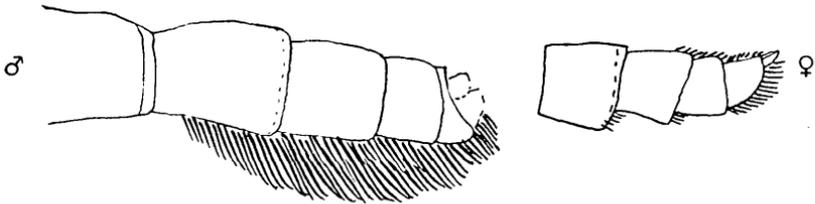


Fig. 23. *Leptocera gracilis* n. sp. Abdomenspitze.

Leptocera gracilis n. spec. ♂♀.

Länge 9.5—9.6, Fühler 2.1, Flügellänge 6.2—8, Flügelbreite 1.9—2.3 mm. Parana, XII. Type ♂♀: Halle.

Die zwei Geschlechter gleichen einander vollkommen.

Stirn schmal, nach unten fast auf das Doppelte erweitert, matt glänzend, flach, erst oberhalb der Fühler sind die Stirnpartien etwas vorgewölbt, wodurch die schwielenartige Zeichnung der Figur zustande kommt. Am Augenrand liegt ein feiner, weißseidiger Tomentstrich. Ocellen weißgelb. Fühler rein braun, glanzlos, sehr schlank. 1. Glied mit einzelnen starken und vielen schwachen schwarzen Borsten; 2. mit wenigen schwarzen kurzen Borsten; 3. unbehaart und unbeborstet, riemenförmig, von oben gesehen fast lineal, mit einem ziemlich langen, scheinbar eingliedrigen Endgriffel, der eine kurze zentrale Borste trägt. Irgend eine Einschnürung oder Segmentierung vermag ich nirgends zu entdecken. Taster und Rüssel braun, braunschwarz behaart. Unterkopf weißhaarig. Hinterkopf schwarz, unten grau-

weiß, weißlich behaart, schwarz beborstet. Thorax schwarz, glanzlos, mit zwei deutlichen zementgrauen Längsstriemen- und einer feinen, weißlichen Mittellinie. Schulterbeulen, Partie vor dem Schildchen und dieses selber weißlichgrau tomentiert. Zwei Schildborsten. Thoraxbehaarung äußerst zart, anliegend, zerstreut, weißlich. Nur zwei Postalarborsten sind vorhanden, die andern scheinen zu fehlen. Brustseiten und Hüften glänzend braun mit weißlichem Toment. Beim ♀ hellbraun, beim ♂ pechbraun. Alle Schenkel flach, mit tiefer Längsfurche, uneborstet. Beine mikroskopisch fein, schwarz behaart. Tarsen nicht verdunkelt. Haftläppchen gelblichweiß; Klauen klein, mit schwarzer Spitze. Flügel absolut hyalin, mit zarter brauner Aderung, ziemlich lang gestreckt, mit langen Zellen. 4. Hinterrandzelle kurz gestielt. Oberer Gabelast fast gerade verlaufend. Schwinger schwarz, Knopf z. T. weißgelb. Hinterleib schmal, streifenförmig, glanzlos, schwarz. 1.—4. Segment mit schneeweißem, seidigglänzendem Saum. Behaarung kurz anliegend, bräunlich. Beim ♂ ist das 6. Tergit etwas bräunlichrot; das 7. ist unten vorgezogen, oben fast im 6. eingeschlossen. Sternite von der Mitte des 4. an stark kammförmig beborstet. Analsegment mit zwei kleinen Wülsten. Die Hinterrandsäume sind breiter und leuchtender als beim ♀, besonders am 2. Ring. Hinterleib des ♀ etwas schwertförmig, wie bei gewissen *Asiliden*. Die letzten Segmente stark schwarzborstig; Tergite vom 4. an leicht gekielt. 6. und 7. düster rotbraun, ziemlich glanzlos. Analsegment mit zwei kleinen schlecht erkennbaren Schüppchen.

Aus Nordamerika liegen nur bekannte Arten vor, die aber doch z. T. Ergänzungen der Beschreibungen und des Verbreitungsgebietes notwendig machen. Alle Tiere entstammen der Halleschen (v. Röderschen) Sammlung.

Thereva duplicis Coqu. 1 ♀ 3 ♂ Montana. Die 2 schwarzen Schwielenflecken des ♀ erscheinen als die glänzenden Basalstücke einer fast dreieckigen vollkommen unter Pubeszenz verborgenen Schwiele. Neben den Schwielen liegt am Auge ein kleiner schwarzbrauner Sammetfleck, von dem eine feine Sammetstrieme etwa bis zur untersten Ocelle hinaufreicht.

Thereva Johnsoni Coqu. 2 ♀ von Nevada.

Thereva nigra Say. 2 ♂ von Colorado. Wenn *Th. melanoneura* Lw. keine glänzenden Seitenflecken am Abdomen haben soll und *Th. pygmaea* Cole schwarze Genitalien mit schwar-

zer Behaarung besitzt, dann bleibt *Th. nigra* Say ♂ als 3. *psilocephala*-artige *Thereva* bestehen. Was in meiner 1. Arbeit über nordamerikanische *Thereviden* 1912 als *Th. melanoneura* Lw. beschrieben ist, ist jedenfalls identisch mit *Th. nigra* Say, wie ich sie in meiner Arbeit von 1914 auffasse. Damit stimmen 2 ♂ vollkommen überein; so daß ich die Art doch beibehalten möchte.

Th. albopilosa Kröb., ♂ Terr. Wash. Unausgefärbt, Fleckung der Flügelqueradern hauchfein. Lange schwarze Haare umsäumen das ganze Untergesicht bis zum untern Augenwinkel herunter, wo etwas unterhalb noch ein feines schwarzes Büschel steht. Hinterkopf mit auffallend langen und feinen schwarzen Haaren statt Borsten. Thorax fast ganz lang abstehend schwarz behaart.

Th. fucata Lw. 1 ♂ aus Colorado.

Th. Bakeri Cole 1 ♂ aus Kalifornien. Nur f 3 hat einen schwarzen Längsstrich, sonst sind die ganzen Schenkel satt goldgelb. Die braunen Flügelbinden sind sehr deutlich satt braun.

Th. egressa Coqu. 2 ♂ von Californien.

Th. vialis O. S. Kalifornien, Br.-Kolumbia, Nevada, 1 ♂ von N.-Karolina? ♀ von Sacramento, Nevada.

Th. candidata Lw. 1 ♂ von Philadelphia.

Tabuda fulviceps Wlk. 1 ♂ gehört nach Cole's Arbeit bestimmt hierher; das mäßig erhaltene ♀ wahrscheinlich. Beide von Georgia.

Metaphragma planiceps Lw. 1 ♀ aus Nevada.

Psilocephala pallida Kröb. 2 ♂ aus Texas. Die Augen sind haarfein gelb getrennt. Stirn mit einer goldgelben Makel, die am Auge schwarz erscheint. Thorax mit 2 feinen braunen Längslinien.

Psil. costalis Lw. 6 ♂ von Kalif., Anaheim.

Psil. Aldrichi Coqu. 2 ♂ 1 ♀, Nevada, Kolorado.

Psil. baccata Coqu. 1 ♂ von Nevada mit sehr kurzem 3. Fühlerglied.

Psil. munda Lw., 1 ♀ von Kolorado.

Psil. signatipennis Cole 2 ♀, Wash. Terr., ist meines Erachtens nur auf Grund des sehr deutlichen Bogenwisches oberhalb der Discalzelle, der rauchig grauen Flügelspitze und der

ganz schwarzen Beine von *G. haemorrhoidalis* Macqu. unterscheidbar.

Psil. haemorrhoidalis Macqu. 4 oder 5 ♀, 4 ♂. ♀ von Texas, würden sich durch minder deutlichen Bogenwisch und helle Tibien von der vorigen unterscheiden. Dazu kommt, daß das Silbertoment des Untergesichts in Form eines Dreiecks auf die Stirn übertritt. Tritt es als feiner Längsstreif über, so ist es *P. frontalis* Cole.

4 ♂ von Texas stelle ich mit Zweifel hierher, weil die Behaarung der Genitalien durchaus rostrot ist, nicht fast ausschließlich schwarz, wie Cole sagt. Aber die Stirnzeichnung entspricht wieder ganz und gar *Ps. haemorrh.* Nur 1 ♂ von Texas hat ganz schwarze Genitalbehaarung.

Ps. frontata Cole? 6 ♂ von Montana stimmen nach der Stirnbeschreibung gut hierher, aber die Genitalbehaarung ist schlicht rostgelb, ohne 2 deutliche schwarze Haarbüschel.

Ps. platancala Lw.? (als *Th. nigra* Say) aus Kalif., Kol. und Nevada. Bisher hier nicht gefunden.

Epomyia rufiventris Lw. 4 ♀ von Montana. Diese Gattung ist auf Grund der Fühlerbildung von der vorigen abgetrennt, umfaßt gleichzeitig die Arten mit bandierten Flügeln.

Ep. pictipennis Wied. 4 ♂ 3 ♀ vom Georgia: 1 ♂ von Montana (als *Ps. erythrura* Lw.). ♂ und ♀ mit ganz pechbraunen Beinen. Vielleicht frisch geschlüpft.

Thereva concavifrons Kröb., ♀ von Kolorado. Offenbar ganz frisch geschlüpft. Die ganze Stirnzeichnung liegt noch unter hellbraunem, dichtem Toment, ist aber an der seichten konkaven Stirn wohl zu erkennen.

Aus der australischen Region liegen etliche neue Arten und eine neue Gattung vor, die sich folgendermaßen in die Gattungstabelle einreihen läßt:

- | | | |
|----|--|------------------------------------|
| 1. | 1. Fühlerglied länger als der Kopf, schlank, meist nicht sehr stark entwickelt | 2 |
| — | 1. Fühlerglied höchstens kopflang, meist viel kürzer | 3 |
| 2. | 3. Glied stark verbreitert, bandförmig, an der Spitze zusammengedrückt | <i>Agapophytus</i> Guér. (Fig. 24) |
| — | 3. Glied kaum breiter als das 1. oder 2., zylindrisch, allmählich verjüngt | <i>Phycus</i> Walk. |

- 3. Die Diskalzelle entspringt im spitzen Winkel aus der oberen Ecke der hinteren Basalzelle. Beide Zellen haben keine Queradern gemein *Belonalys* Kröb.
- Die Diskalzelle liegt so neben der hinteren Basalzelle, daß beide durch dieselbe Querader getrennt werden . 4
- 4. Hypopygium des ♂ auffällig gestaltet 5
- Hypopygium des ♂ ohne besonders auffällige Anhänge oder Bildungen 6
- 5. Hypopygium kahnförmig. 3. Fühlerglied kurz, fast kreisrund mit aufgesetztem Dreieck
Acatopygia Kröb. (Fig. 31)

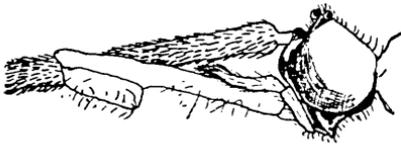


Fig. 24. *Agapophytus albopunctatus* Röd., Kopf des ♂.



Fig. 24 a. *Agapophytus albopunctatus* Röd., Fühler von oben ♂.

- Hypopygium mit einer schneeweißen oder hellgelben horizontalen Schuppe an der Oberseite *Squamopygia* n. gen.
- 6. 3. Fühlerglied breit, von der Seite gesehen bandförmig, von oben gesehen langkegelig, mit Längsfurche, kaum länger als das 1. und 2. zusammen *Taenogera* Kröb. (Fig. 32)
- 3. Glied nicht bandförmig, meistens zylindrisch oder zwiebelförmig, konisch 7
- 7. Rüssel lang vorstehend, meistens kopflang 8
- Rüssel nie vorgestreckt, meistens in der Mundhöhle verborgen 9
- 8. Taster und Rüssel fast gleich lang, beide bedeutend länger als der Kopf, scharf zugespitzt *Acupalpa* Kröb.
- Taster bedeutend kürzer als der Rüssel, nicht scharf zugespitzt . *Ectinorrhynchus* Macqu. (Fig. 25)
- 9. Rüssel nach oben gerichtet, dem Untergesicht anliegend 10
- Rüssel in der Regel in der Mundhöhle verborgen, jedenfalls nicht nach oben dem Gesicht anliegend 12

10. Taster breit löffelförmig mit schmalen Grunde

Spatulipalpa Kröb.

— Taster allmählich zugespitzt 11

11. Untergesicht nicht unter die Augen herabsteigend. Stirn stark vorgewölbt, breit, dicht schwarz beborstet. Große, robuste Arten mit weit offener 4. Hinterrandzelle.

Anabarrhynchus Macq. (Fig. 26—30).

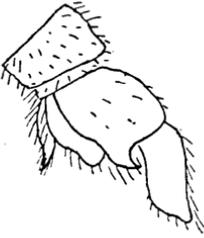


Fig. 31. *Acatopygia pulchella* Kröb. ♂.

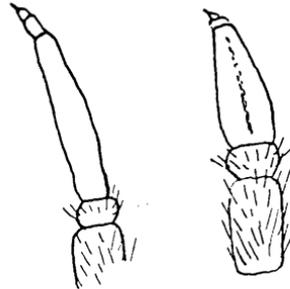


Fig. 32. *Taenogera longa* Kröb. ♀.

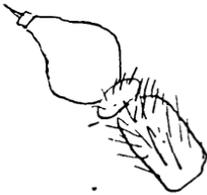


Fig. 25. *Ectinorrhynchus variabilis* Macq. ♂



— Untergesicht weit unter die Augen herabsteigend. Stirn flach, schräg, oberhalb der Fühler mit fast halbkugeli-ger Wulst. Kleine, schwächliche Art mit fast nackter Stirn und langgestielter 4. Hinterrandzelle

Oldenbergia Kröb. (Fig. 33)

12. 1. Fühlerglied verdickt 13
 — 1. Fühlerglied nicht verdickt 14



Fig. 26. *Anabarrhynchus cinereus*
Krb. ♀



Fig. 27. *Anabarrhynchus calceatus*
Schin. ♀



Fig. 28. *Anabarrhynchus fasciatus*
Macq. ♀



Fig. 29. *Anabarrhynchus abdominalis*
Krb. ♀



Fig. 30. *Anabarrhynchus nitidifrons* Macq. ♀.



Fig. 33. *Oldenbergia frontalis* Krb. ♀

13. Rüssel kaum vorstehend. Griffel zentral aufgesetzt
Tabuda Walk.
 — Rüssel fast um Kopfeslänge vorragend; Griffel nicht
 genau an der Spitze eingelenkt *Platycarenum* Kröb.
 14. Die beiden oberen Adern, die der Discalzelle entspringen,
 kommen gemeinsam aus der oberen Ecke derselben,
 so daß die Discalzelle vierseitig begrenzt ist.
 Kleine, nackte Art *Pseudoloxocera* Kröb. (Fig. 34)



Fig. 34. *Pseudoloxocera pallipes*
 Kröb. ♀

- Die Adern entspringen in gleichem Abstand aus der
 Discalzelle, die also fünfseitig begrenzt ist 15
 15. 1. und 2. Fühlerglied sind von gleicher Länge, kugelig
Microphora Kröb.
 — 1. Fühlerglied stets länger als breit, stets länger als das 2. 16
 16. Untergesicht behaart *Thereva* Latr.
 — Untergesicht nackt 17
 17. 3. Fühlerglied nie wesentlich breiter und länger als das
 1. und 2. zusammen *Psilocephala* Zett. (Fig. 35—36)

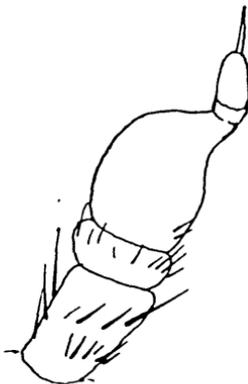


Fig. 35. *Psilocephala rufa* Kröb. ♀ Fig. 36. *Psilocephala sequa* Wilk. ♂

- 3. Fühlerglied bedeutend breiter als das 1. oder 2. und länger als beide zusammen 18
18. Körper metallisch, purpurn und blaugrün gefärbte Art
Eupsilocephala Kröb.
- Körper nie glänzend purpurn oder grün 19
19. Schildchen horizontal *Parapsilocephala* Kröb.
- Schildchen bildet eine senkrechte Schuppe
Acraspisa Kröb. (Fig. 37)

Alle hier abgehandelten Arten gehören der Halleschen Sammlung an.

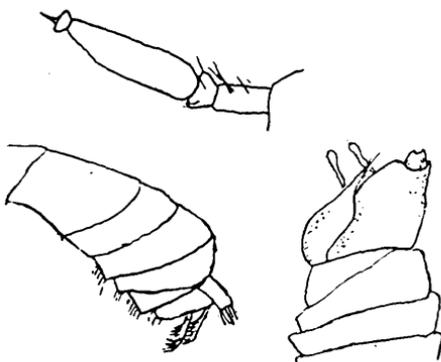


Fig. 37. *Acraspisa trifasciata* Krb. ♂.

Agapophytus albopunctatus v. Röd. (Fig. 24), ist m. E. ein ♂. Die Endglieder fehlen in beiden Fühlern. Type ♂: Halle.

Ectinorrhynchus variabilis Macq. ♀, v. Australien (Fig. 25).

Ect. rufipes Kröb. von Australien.

Anabarrhynchus calceatus Schin. ♂ von Australien (Fig. 27). Die Stirnbinde ist nur angedeutet 1. Tergit dunkelgrau; 2.—4. vorherrschend schwarz glänzend; 5.—6. bläulichgrau; 7.—8. glänzend schwarz. Vorderschenkel mit 3 Borsten, Mittelschenkel mit 2 und 2 Apikalborsten, Hinterschenkel mit 1 Apikalborste, 2. und 3. Tergit mit klarer weißer Hinterrandbinde. ♀ 2.—6. Tergit mit grauem Seitenfleck, der am 6. kaum wahrnehmbar ist. Schwinger braun; Knöpfchen weißlich. Vorderschenkel mit 1 Borste, Mittelschenkel mit 2 und 2 Apikalborsten, Hinterschenkel mit 2 und 1 Apikalborste. Die Beborstung der Arten scheint von Art zu Art sehr zu variieren, zum Teil von Tier zu Tier.

An. rufipes Macq. von Australien.

An. fasciatus Macq. von Australien (Fig. 28).

Anab. nitidifrons Macq. ♀ von Adelaide (Fig. 30). Länge 9, Fühler 1, Flügellänge 7.5, Flügelbreite 2.2 mm.

Stirn und Scheitel doppelt so breit als der Ocellenhöcker. Ocellen dunkelrotbraun. Die glänzende Stirn sendet unten eine feine Zunge an die Fühler, während seitlich das gelbweiße Toment des Untergesichts an den Augen etwas heraufsteigt. Stirn und Scheitel sehr kurz und dicht schwarz beborstet. Untergesicht nackt. Rüssel schwärzlich, lang weiß behaart. Taster lang, zart, grauweiß, lang, weiß behaart. Fühler kurz und stark. 1. und 2. Glied schwarz, weißgrau tomentiert, schwarz beborstet; 3. mit bräunlichem Ton. 1. Glied mit vielen starken, schwarzen Borsten; 2. und 3. mit vielen kurzen. Endgriffel 2gliedrig, das Basalglied scheibenförmig, das 2. lang, kegelig, mit Endborste. Hinterkopf weißgrau, oben dunkler; Behaarung lang, weiß, Borsten stark schwarz. Thorax glänzend schwarz mit 2 klaren, weißgrauen Längsstriemen, die weit vor dem Schildchen enden; Behaarung sehr kurz, schwarz. Schildchen grau bestäubt, mit 4 Seten. Brustseiten und Hüften weißgrau, oberhalb der Vorderhüften ein glänzenschwarzer Fleck. Schwinger hellgelb. Schüppchen weißlichgelb. Beine pechbraun, glänzend. Mittel- und Hinterschienen und Basis des 1. Tarsengliedes gelblich. Hinterschenkel mit 1 oder 2 Borsten. Schienen stark schwarzborstig. Flügel eigentlich grau, aber die starken braunen Adern sind so breit braun gesäumt, daß in den Zellen nur schmale graue Kerne nachbleiben. 4. Hinterrandzelle ziemlich weit offen. Hinterleib glänzend schwarz, schwarz behaart, 2. und 3. Tergit mit silberweißem Saum und solchem Seitendreieck. Letzteres auch am 1. Ring. 1.—4. Sternit silberweiß, der Rest schwarz. Borstenkranz am Analsegment schwarz.

Psilocephala lateralis Eschsch. ♀ von Australien, Mioko D. o. York; 3 ♂, die vielleicht hierher gehören.

♀ Hinterleib vom 5. Ring an bürstenartig dicht, schwarz behaart. Bei Betrachtung ganz von der Seite, erscheint das 4. Tergit ganz schwarz, ohne Silberfleck. 5.—7. Tergit seitlich mit dicht schneeweiß behaartem Saum, der sehr hinfällig zu sein scheint. 2.—4. mit warmem, durchscheinend rotbraunem Ton. Dies ♀ und 1 ♂ sind auf dem Thorax auffallend glänzend

schwarz, wenig tomentiert, so daß neben der breiten, braunen Mittelstrieme tatsächlich zwei fast durchgehende weißliche Längsstriemen sichtbar werden. 1 tadelloses ♂ von den Aruinseln, Ureiuming, ist am Thorax vollkommen weißgrau, glanzlos, mit breiter, brauner, weißlich eingefasster Mittelstrieme. Der weiße Haarsaum an den Seiten des Hinterleibes ist sehr auffällig. Genitalien düster rotbraun, fast braun, sonst ziemlich auffällig rostgelb. Ein kleines ♂ von 7 mm von den Salomons-Inseln (Shortlands I.), auch mit dem typischen bläulichen Silberglanz der beiden ersten Exemplare. Die Haarbinden des Hinterleibes sind nur durch 1 oder 2 Härchen angedeutet. Offenbar frisch geschlüpft: die Beine sind eigentümlich braun, die Flügel etwas zerknittert.

Psil. rufa Kröb. ♀ (Fig. 35), von Sydney. 7 mm. Die Hüften dunkelrotbraun mit weißem Reif. Bogenwisch des Flügels kaum erkennbar.

Psil. affinis Kröb. ♀ (Fig. 36) von Indien, ist nach Brunetti syn. zu *P. sequa* Walk., was nach der sehr ausführlichen Neubeschreibung der letzteren sehr wahrscheinlich ist.

Aus der palaearktischen Zone liegen eine neue Art und eine neue Gattung vor. Zu bekannten Arten sind diverse neue Fundorte und Ergänzungen zu geben.

Euphycus Bocki Kröb., 1 ♂ von Sibirien gleicht der Beschreibung in allen Stücken. Hinterrandsaum am 1.—4. Tergit weiß, 5.—7. goldgelb behaart.

Euphycus niger Kröb., 1 ♀ von Sibirien (war als *Salentia* beschrieben).

Euphycus dispar F., ♂♀, Dalmatien, Corfu, Parnahs.

Salentia fuscipennis Costa (als *lugubris* ♂ ausgezeichnet) von Süd-Europa.

Xestomyzina aegyptiaca Kröb., ist sicher syn. zu *Psilocephala melanostoma* Lw., welcher letzterer Artname also beibehalten werden muß als *Xestomyzina melanostoma* Lw.

Baryphora speciosa Lw., ♂♀ in großer Zahl von Smyrna.

Cionophora Kollari Egg. von Senj 20. 5.

Chrysanthemia chrysanthemii F. von Tunis und Cilicien.

Caenophanomyia insignis Lw. von Beirut.

Ein ♀ ist als *appendiculata* n. sp. ausgezeichnet. Ist von

insignis in keinem Punkte zu unterscheiden, hat aber ein abnormes Flügelgeäder, in dem in beiden Flügeln ein fast gleichwertiger Aderanhang am oberen Gabelast auftritt. Von der abschließenden Ader der 4. Hinterrandzelle des rechten Flügels, geht gleichfalls eine überzählige Ader aus. Salonar, Persien.

Tabuda anilis L. Ich möchte *Tabuda* und *Dialineura* doch als eine Gattung auffassen. Cole trennt beide auf Grund der linear oder breit getrennten Augen des ♂ und der Längenverhältnisse des 1. Fühlergliedes. Wir kommen dann zu denselben Verhältnissen, wie bei *Psilocephala* und *Thereva-Neothereva*, wo man die ♂ dann gut unterscheiden kann, die ♀ aber in der alten Gattung belassen wird, weil man sie gar nicht als zu den neuen Gattungen gehörig erkennen kann. Ich setzte deshalb *Neothereva* als Untergattung zu *Thereva*. 4 ♂ und 4 ♀ sind als Type Meigen ausgezeichnet! 1 ♀ vom Amur entspricht vollständig der seinerzeit von mir als Varietät erwähnten Form.

Psilocephala eximia Meig. von Schweden.

P. fuscipennis Meig. von Kloster Mar Saba bei Jerusalem; Georgshöhe.

P. formosa Lw. aus Rußland, Sarawsch. Tal., scheinbar unausgefärbt, denn die p sind ganz blaßgelb; die Flügel haben nur drei klar erkennbare Querbinden.

P. Frauenfeldi Lw. aus Nubien und Syrien (als *Ectinobasis* ausgezeichnet).

P. nigrofemorata Kröb., 3 ♂ 1 ♀ aus Südrußland, Jokander, Fau oder Tau (als *modesta*) Tschardara (als *variicornis*) das Endglied des Fühlers ist mehr zwiebelförmig, der Griffel stark, tief schwarz.

P. quadripunctata Lw. von Sarmakand. Ein ♀ mit ganz blaßgelben f₁. Die Mittelstrieme des Abdomen ist in ungleichmäßige, vollkommen isolierte Flecke aufgelöst (feucht!).

P. mendicula Lw. (als *mendica*) von Rußland, Sangö Dju-man. 1 ♀, leider schlecht erhalten, das ganz den Eindruck einer *Tabuda* macht. Der Rüssel steht auffallend weit vor, fast bis zur Mitte des 1. Fühlergliedes. Alle f etwas bräunlich. Abdomen fehlt.

P. laticornis Lw. von Mehadia.

P. melaleuca Lw. var. *nervosa* Kröb. von Rußland, Jagnob (als *opaca*). Die kleine Querbinde zwischen Scheitel und Stirn

ist eigentlich nur ein dunkler schimmerndes Seidenband, dessen einzelne Teile je nach der Beleuchtung bald erscheinen, bald verschwinden. Der Hinterleib ist eigentlich weißgrau. 2.—4. Tergit mit großem, schwarzem, etwas glänzendem Mittelfleck. Analsegment allein glänzend schwarz. Bauch grau, letztes Sternit schwarz. Flügel mit ziemlich starken Adern, deren bräunliche Säumung kaum erkennbar ist.

Neothereva nigroanalis n. sp. ♂ entspricht vollkommen *Thereva annulata* ♂, mit breit getrennten Augen und schwarzen Genitalien, die stark vorstehen. Beschreibung in Dahl, Diptera Deutschlands. Nürnberg (als *annulata* ausgezeichnet).

Thereva frantata Beck., von Teneriffe.

Th. annulata F. von Barcelona, Attica, Marseille, Ungarn, Schweden.

Th. sybarita Lw. von Calabrien.

Th. stigmatica Kröb. von Mallorca, Chiclana-Andalusien, 12. 5., z. T. einer Lokalrasse angehörend! Constantine.

Th. circumscripta Lw. von Attica und St. Moritz.

Th. neglecta Kröb., von Kreta und Rußland, Sarawsch Dol. (als *robusta*!).

Th. canescens Kröb., Ibiza, Spanien.

Th. bipunctata Mg., von Juist., Balearen.

Th. binotata Lw., ? von Elche und den Balearen; vielleicht spec. nov.

Th. brevicornis Lw., vom Berner Oberland.

Th. spiloptera Wied., Mallorca 30. 4., Tunis, Oran.

Th. pilifrons Kröb., Rußland, Jagnob.

Th. occulta Beck., von den Canaren.

Th. aurantiaca Beck., Rußland, Iskander.

Th. marginula Meig., in großer Zahl von Sarepta. Die an sich sehr leicht kenntliche Art könnte auch in der Gruppe *nervosa* eingereiht werden: Schwiele nicht herzförmig, sondern eigentlich ein geknicktes Querband, das eben vor den Ocellen endet. Flügel weißlich, mit starker, braungefärbter Aderung, dem langgestreckten Hinterleib gegenüber ziemlich kurz.

Von *spiloptera* Wied. unterscheidet sich *marginula* Meig. besonders durch folgendes: *spil.* hat im ♂ Geschlecht 7. und 8.

Tergit schwarz, die Anallamellen hellrot; 1. und 2. Fühlerglied und Basis des 3. hellrot. Queradern und die Enden aller Längsadern breitfleckig gesäumt, während bei *marg.* die Adern nur durch Stärke und Braunfärbung auffallen.

Th. sobrina Kröb., oder eine ähnliche neue Art vom Sarawesch. Dol., Rußland.

Th. ursina Wahbg. (?), vom Parnass!

Th. satanas Kröb., von Turkestan.

Th. praecox Egg., Gödöllö, Ungarn, Rhodus, Jerusalem.

Th. glabra n. spec. ♀ (Fig. 38).

Länge 9.5 mm, Fühler 1.4 mm, Flügellänge 7.5 mm, -breite 2.3 mm.

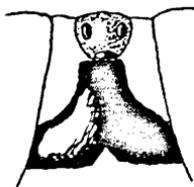


Fig. 38. *Thereva glabra* n. sp. ♀

Aus der Gruppe *nigripes* mit vollkommen schwarzen p. Schmale, schwächlige Form. Scheitel und Stirn gelblich tomentiert. Untergesicht schneeweiß. Schwielen ein Querband mit aufgesetztem Trapez, gleichmäßig gewölbt, unten seicht eingekerbt, bis zu den Ocellen reichend (ähnlich *apicalis*). Behaarung von Stirn, Scheitel und Augenhinterrand schwarz. Hinterkopf mit vielen gelblichen Haaren; Untergesicht lang, weißhaarig. Fühler schwarz, ziemlich kurz, grau bestäubt, schwarz beborstet; das Endglied kurz. Thorax tief schwarz, mit zwei breiten grünlichen Längsstriemen, die das ganze Schildchen bedecken und sich an den Schulterbeulen erweitern. Behaarung zart, gelb und schwarz. Seten lang und stark, schwarz. Brustseiten schwarz aber vollkommen weißgrau tomentiert, nur vor der Flügelbasis glänzend schwarz. p schwarz, t und Metatarsen der p₃ pechbraun. Beborstung sehr spärlich, lang abstehend. Schwinger schwarz, Stiel braun. Hinterleib glänzend schwarz. 2. Tergit mit goldgelber Hinterrandbinde. Behaarung sehr spärlich, goldbraun am 1., kurz abstehend, schwarz am 2.—7. Bauch stark glänzend schwarz. 2. Sternit mit goldbrauner Binde am

Hinterrand. Flügel braun tingiert. Alle Zellen mit graulichem Kern. 4. Hinterrandzelle geschlossen und kurz gestielt. Oberer Gabelast stark geschwungen. Rußland, Isfrairam (als *glabra* i. l.). Type ♀: Mus. Halle.

Th. nigripes Lw., t₃ stets heller braun! Reval, Sarepta, Ungarn.

Th. aurata Lw., Dalmatien, Mehadia.

Th. nobilitata F., 3 ♂ als Type Meigen! Attica, Sarepta, Graecia, Fanö, Barcelona. 1 ♀ von 15 mm Länge als *alpina* Egg. (1 ♀ als *valida* Lw.); 1 ♂ als *cincta* Meig.; die dunklen Tiere als *lugubris*.

Th. fulva Meig., 1 ♂ von Gröplingen, wurde von *Pompilus trivialis* eingetragen. Von Sarepta, Andalusien.

Th. apicalis Wied., Mehadia, Wien, Attica, Sarepta. Frau-born VIII.

Th. nitidifrons Kröb., vom Amur.

Th. arcuata Lw., Sarepta, Attica, Barcelona.

Th. microcephala Lw., Harz, Pontresina.

Th. didyma Lw., Balkan, Orsowa, Corfu, Olymp. 17. 5.

Th. superba Egg., ein mäßig erhaltenes ♂ von Ilsenburg, Harz, Prinzeß Ilse, 31. 7. Es entspricht der Beschreibung, aber die schwarzen Abdominalpartien des 2. und 3. Tergits sind stark glänzend und alle Tergite tragen eine rein weißgraue, nicht grau-grüne Tomentbinde. 10 mm. Für Deutschland neu!

Th. plebeja L., 1 ♂ Type Meigen! Schweden, Rügen, Balkan.

Th. tristis Lw. ?, Attica.

Th. Grünbergi Kröb., von Rußland.

Microrhina n. gen. (Fig. 39 und 40).

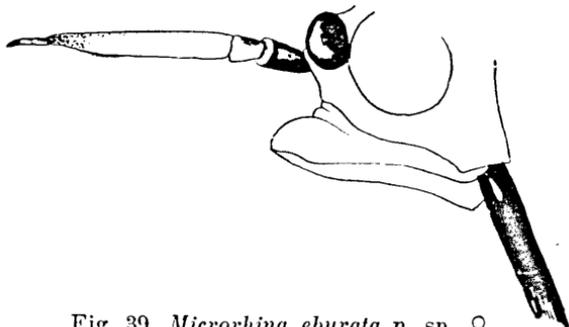
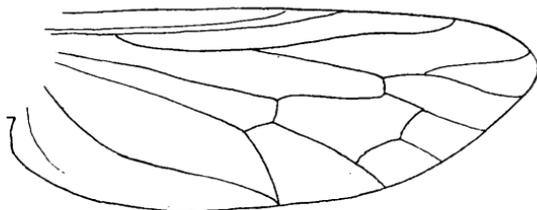


Fig. 39. *Microrhina eburata* n. sp. ♀

Fig. 40. *Microrhina eburata* n. sp. ♀.

Durchaus knochenfarbig, glanzlos, mit rotgelbem Hinterleib, schwärzlichen Schenkel- und Schienenringen, weißhyalinen Flügeln mit äußerst zarten Adern, die nur 4 Hinterrandzellen bilden. Rüssel chitinös, ca. $1\frac{1}{2}$ mal kopflang. Untergesicht am Mundrand rüsselförmig aufgeworfen. Fühler lang und zart. 3. Glied fast 3mal so lang als das 1. und 2. zusammen. Stirn des ♀ mit zwei schwarzen glänzenden halbkugeligen Schwielen.

Microrhina eburata n. spec. ♀.

Länge fast 9, Fühler 1.4, Flügellänge 6.8, Flügelbreite fast 2 mm. Tekke in Asien! (Turkmenien?) Type ♀: Halle.

Eine ganz isoliert dastehende Gattung. Der Kopf ist elfenbeinfarben. Die Augen graugrün, mit gleichgroßen Fazetten, fast kugelig. Stirn sehr breit, mehr gelblich, fast quadratisch. Scheitel und Hinterkopf mit kleinen gelben Stacheln. Ocellen bleichgelb mit schwarzem Rand. Zwischen Fühler und Auge liegt jederseits eine sehr glänzende schwarze halbkugelige Schwiele. 1. Fühlerglied ca. doppelt so lang als breit, glänzend, schwarz, mit beinweißem Rand, ohne Borste oder Haar. 2. Glied schmaler, kleiner, glänzend, elfenbeinweiß, oben mit glänzend schwarzem Fleck. 3. über zweimal so lang als das 1. und 2. Glied zusammen, mit langem kegelförmigem Endgriffel, der ca. $\frac{1}{5}$ von der Länge des 3. Gliedes ausmacht, ohne Segmentierung, ohne Borsten. Das 3. Fühlerglied ist etwas gebräunt, nach der Spitze zu dunkler werdend. Untergesicht vollkommen elfenbeinfarben, stark glänzend, mit schnauzenförmigem Vorsprung. Mundhöhle sehr lang und tief. Der Rüssel sehr mattglänzend, schwarz, chitinös, ganz gerade, am Grunde mit zwei winzig kleinen elfenbeinfarbenen Tastern, die kaum ein paar Härchen tragen. Selbst alle Haare des Kopfes sind beinfarben und glänzend wie Porzellan. Thorax beinweiß, mit ganz kurzen, gelblichen Stacheln, die je auf einem dunkelgelben Fleck stehen, wodurch der Thorax eigentümlich

porös aussehen wird. Spuren von drei rötlichen Längslinien; die mittlere hinter der Quernaht endend. Schildchen beinweiß, ohne jede Behaarung, nur mit zwei gelblichen Borstenpunkten am Rande. Schwinger beinweiß. Hüften beinweiß, mit etwas rötlichem Ton. Schenkel beinweiß, unten alle schwarzglänzend gestriemt, vor der Spitze mit schwarzem Ring. 1.—3. Tarsenglied gelb, mit schwarzer Spitze. 4.—5. fehlen an allen Füßen. Flügel verhältnismäßig kurz, milchig weiß, mit zart gelblichen, fast weißlichen Adern. Hinterleib rötlichgelb, oben glatt, lang oval, wenig glänzend, ohne helle Einschnitte, äußerst kurz, zart, weiß behaart. Fünf Ringe sind deutlich und breit gebaut. Vom 6. sieht man nur ein Stückchen unter dem 5. hervorschauen. Dann folgt eine große tütenförmige, unten umgerollte, bleichgelbe Schale, deren äußerste Basis schwarzglänzend ist. Bauch gleich der Oberseite, nur etwas heller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber O.

Artikel/Article: [Neue und wenig bekannte Dipteren aus den Familien Omphralidae, Conopidae und Therevidae. 113-134](#)